

3 Promotionsstipendien in der Forschungsgruppe „Ökologische Konflikte“

Die Forschungsgruppe „Ökologische Konflikte: Repräsentationsansprüche und Strategien im Streit um die kommende Gesellschaft“ sucht zum **1. Mai 2023** (nach Absprache auch später) drei Promotionsstipendiat:innen. Das Projekt unter der Leitung von Dr. [Vincent August](#) (Berlin) und Prof. Dr. [André Brodocz](#) (Erfurt) wird von der Gerda Henkel Stiftung für drei Jahre gefördert.

Projektbeschreibung

In den ökologischen Konflikten unserer Gegenwart zeichnen sich die Konturen der kommenden Gesellschaft ab. Denn in ihnen wird die politische Institutionenordnung neu verhandelt (Repräsentation von zukünftigen Generationen, Flüssen, Bergen), es werden Repräsentationsansprüche für neue und alte soziale Gruppen erhoben („letzte Generation“, „Nackensteak-Esser der Gesellschaft“) erhoben, und es werden die Grenzen „ziviler“ Konfliktaustragung neu bestimmt. Das Ziel des Projektes ist, diese normativen und strategischen Kräfteverhältnisse systematisch zu analysieren und anhand der Konflikte um die Institutionenordnung, die privilegierten sozialen Gruppen und die Formen der Konfliktaustragung die Konturen der kommenden Gesellschaft herauszuarbeiten.

Dafür verbindet das Projekt repräsentations- und konflikttheoretische Perspektiven, um sich empirischen Konfliktgeschehen in drei Teilprojekten zuzuwenden. Alle Teilprojekte untersuchen gemeinsam die Konflikte um das „Klima-Urteil“ des BVerfG, um die „Kohlekommission“ und um die kommende Weltklimakonferenz. Jedes Teilprojekt legt aber eine eigene Perspektive auf diese drei Konflikte an und kann ggf. weitere ökologische Konflikte vergleichend hinzuziehen: Das erste Teilprojekt analysiert die Repräsentationsansprüche, das zweite die Erinnerungs- und Ideenpolitiken („Grüne RAF“ z.B.) und das dritte die Konfliktstrategien der Akteure. An jedem Teilprojekt soll ein:e Stipendiat:in arbeiten. [Eine ausführlichere Beschreibung des gesamten Forschungsvorhabens und seiner Teilprojekte findet sich hier.](#)

Ihre Aufgaben

- Umsetzung eines der drei Teilprojekte in enger Abstimmung mit den Projektleitern und in Zusammenarbeit mit allen Projektbeteiligten, dazu zählen u.a. empirische Feldforschung, Theoriearbeit und das Erstellen von Publikationen, z.B. für internationale *peer reviewed journals*
- Entwicklung und Durchführung eines eigenen Dissertationsprojekts im Rahmen des jeweiligen Teilprojekts, z.B. auf der Basis der o.g. Projektpublikationen
- Mitarbeit bei der Organisation von Veranstaltungen an den Standorten Berlin und Erfurt
- Präsentation der (Zwischen-)Ergebnisse der Forschungsgruppe auf wissenschaftlichen Tagungen und Workshops

Ihr Profil

- mindestens mit gut abgeschlossenes Master-Studium in Politikwissenschaft, Soziologie oder einem anderen für das Projekt einschlägigen Fach (Abschluss muss bei Stipendienantritt vorliegen)

- nachweisbare Kenntnisse in der Konfliktforschung (z.B. Konfliktsoziologie, agonale Demokratietheorie, Sozialpsychologie des Konflikts), neueren Theorien der politischen Repräsentation (z.B. die Ansätze von Michael Saward oder Andrew Rehfeld) und/oder der Umwelt- bzw. Ökologieforschung (z.B. Umweltsoziologie, Geschichte der Umweltbewegung, Green Political Theory o.ä.); ein erkennbarer Bezug zur politischen und/oder soziologischen Theorie ist von Vorteil
- Kenntnisse und Erfahrungen in der qualitativen Sozialforschung; weitergehende methodische Kenntnisse etwa in der Computational Social Science sind von Vorteil (z.B. Netzwerkanalyse, Text as Data)
- sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch
- Eigenständigkeit und Interesse an interdisziplinärer, kollaborativer Forschung

Unser Angebot

- Promotionsstipendium für 3 Jahre (voraussichtlich 05/2023 - 04/2026) in Höhe von 1600,00€ pro Monat, ggf. mit Familienzuschlag
- Finanzierung von Forschungsaufenthalten bei der Weltklimakonferenz, in Archiven und für Interviews
- Finanzielle Unterstützung von Methodenweiterbildung und Konferenzreisen im Rahmen der Projektmittel
- kollegiale Atmosphäre in einem hochmotivierten, interdisziplinären Team
- intensive Unterstützung bei der Entwicklung des Promotionsprojekts und – falls gewünscht – Einbindung in das Graduiertenkolleg, z.B. am Center for Political Practices and Orders (Uni Erfurt) und/oder der Berlin Graduate School of Social Sciences (HU Berlin). Die Betreuung der Promotion kann durch beide Projektleiter und an einer von beiden Universitäten erfolgen.
- Anbindung an zwei Universitäten (HU Berlin und Universität Erfurt), einschließlich ihrer Leistungen in Forschung, Bibliothekszugang, Weiterbildung und Hochschulsport

Ihre Bewerbung

- 2-3 seitiges Motivationsschreiben (als Anschreiben), das auch Passung zu einem der drei Teilprojekte und Skizze der eigenen Forschung darin darlegt
- Curriculum Vitae und Kopie der Zeugnisse, ggf. Publikationsliste, Arbeitszeugnisse, Zertifikate
- Textprobe: Master-Arbeit (sofern möglich mit Gutachten); andere Textprobe nach Rücksprache möglich, z. B. wenn die Master-Arbeit noch nicht fertiggestellt ist
- Formalia: Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis spätestens **15.02.2023** in einer **PDF-Datei** von max. 20 MB mit dem Betreff „**Bewerbung: Promotionsstipendium ÖkoKon**“ per E-Mail an Vincent August (vincent.august@hu-berlin.de) und André Brodocz (andre.brodocz@uni-erfurt.de). Für Rückfragen stehen wir Ihnen ebenfalls gerne zur Verfügung.
- Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich Ende Februar / Anfang März 2023 statt, bevorzugt vor Ort (Erfurt).

Wir setzen uns für Familienfreundlichkeit, Diversität und Chancengleichheit ein. Wir möchten daher ausdrücklich Menschen jeden Geschlechts, Menschen ohne akademischen Familienhintergrund, People of Color und Menschen mit Schwerbehinderung zur Bewerbung auffordern!